



## RECYCLINGMÖBEL AUS MEISTERHAND

„AUS ALT MACH NEU“ – Besuch der Schreinerei VOLKER FRINGS in Havixbeck

Während der vierwöchigen Projekttage erfährt die Klasse die Auseinandersetzung mit relevanten Aspekten des Upcyclings. Um diese „hautnah“ zu vermitteln, besuchten wir die Schreinerei von Volker Frings.

In seiner kleinen Werkstatt, die ein wenig an Meister Eder's Schreinerei erinnert, begrüßt uns Herr Frings ganz herzlich und zeigt uns seine Produkte. Seit über zehn Jahren entwirft Herr Frings Möbel aus alten Paletten, Brettern, Türen und vielem mehr. Angefangen hat alles mit einem kleinen Hocker; individualisierbar in bunten Farben. Auch hier verwendet der Meister ausschließlich natürliche Lasuren und setzt im gesamten Ergebnis auf Nachhaltigkeit, ohne die handwerkliche Qualität und gutes Design zu vernachlässigen.

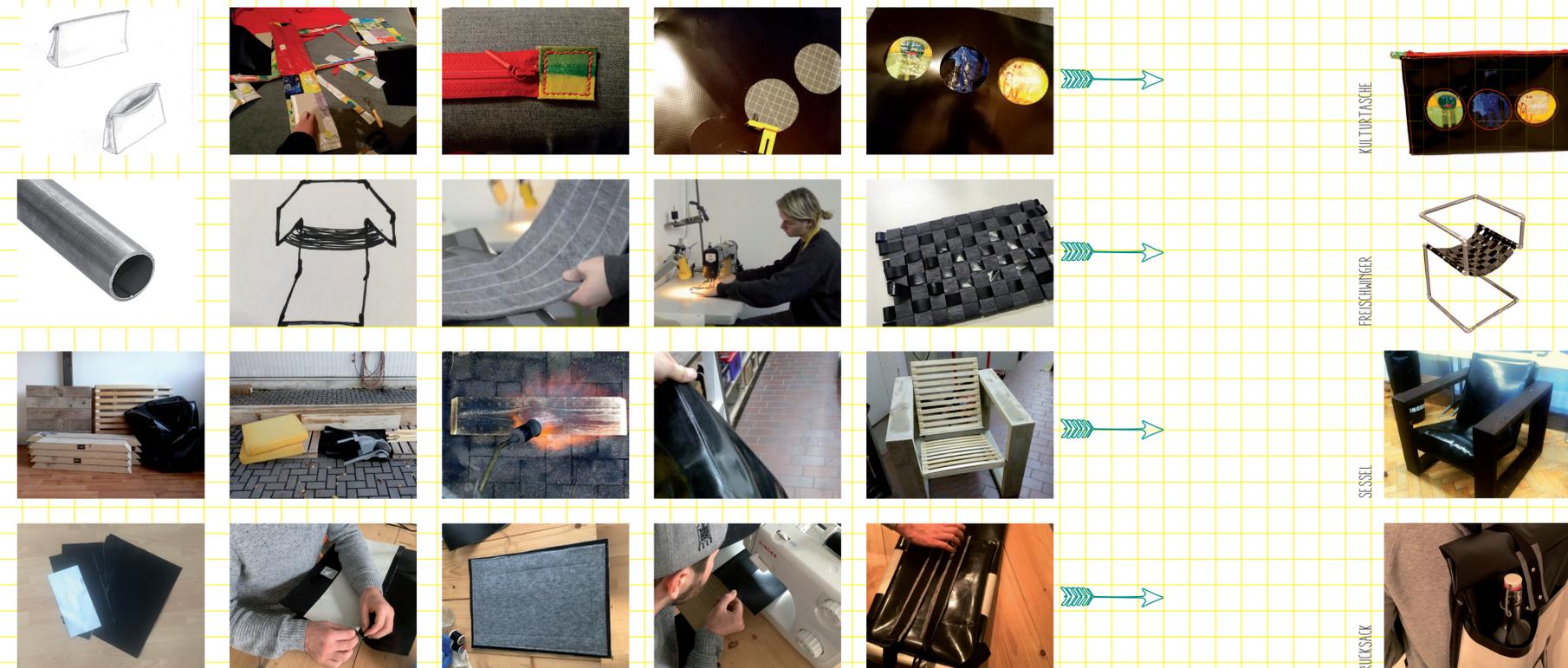
Ihm persönlich liegt vor allem nachhaltiger Konsum und Kreislaufdenken am Herzen: „Weniger kaufen, in langlebige Produkte investieren, die lokal und ressourcenschonend hergestellt und später weiter- bzw. wiederverwendet werden können.“

Im größeren Stil, aber ebenso recycelt, dürfen wir anschließend in einer zweiten Schreinerei Christian Voss über die Schulter schauen. Die Tischlerei CHARAKTERSTÜCK baut Möbel aller Art vor allem aus Bauholz;

also aus alten Gerüstbohlen, die durch Bearbeitung „upgecyclt“ werden und eine neue Funktion als Möbelstück bekommen. Beim gemütlichen Ausklang lud uns Herr Frings und seine Frau noch zu Kaffee und Keksen auf die schöne Holzveranda ein. Wir sind uns sicher, dass Herr Frings ganz nach dem Motto „Wo gehobelt wird, da fallen Späne“ auch aus Holzspänen noch schöne Upcyclingprodukte entwerfen wird.



## SCHAFFENSPROZESS (exemplarisch)



## UPCYCLING

Der Auftrag:  
„Upcycling“ im Sinne der Nachhaltigkeit am Beispiel zweier ausragierter LKW-Planen

Im Rahmen des schulischen Programmschwerpunkts Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gestalten die 13 Schüler (im Alter von 18 bis 26 Jahren) der Fachoberschule für Gestaltung (FOS 12) am Adolph-Kolping-Berufskolleg eigene Exponate. In diesem Jahr steht die Gestaltungsarbeit unter dem Motto UPCYCLING. Im Sinne unseres Leitbilds ist es Ziel, dass sich die Schüler zu aktiven, engagierten, global denkenden und handelnden Menschen entwickeln. Wir als Schule leisten unseren Beitrag, indem wir versuchen, die Schüler für politische, ökonomische, ökologische, soziale, gesellschaftliche und kulturelle Probleme zu sensibilisieren und durch gemeinsame Reflexion zu kritisch denkenden und handelnden Menschen zu erziehen.

Warum LKW-Plane?

Durch die vielen, verbraucher-nahen Anwendungen von PVC, zum Beispiel in Bodenbelägen, Duschvorhängen, Schuhen oder Lebensmittelverpackungen, ist der Mensch einer ständigen Belastung durch Phthalate, dem PVC-Weichmacher, ausgesetzt.

Die chemische Industrie produziert, laut Umweltbundesamt, jährlich in Westeuropa rund eine Million Tonnen Phthalate. Mehr als 90 Prozent gehen in die Produktion des Weich-PVC.

Lkw-Planen bestehen in der Regel aus Polyesterfasern, die mit dem Weich-PVC beschichtet sind. Hierfür konnten sich noch keine Kunststoff-Alternativen am Markt etablieren, da die Anforderungen an Witterungsbeständigkeit und mechanische Festigkeit bei Lkw-Planen sehr hoch sind. Eine gezielte, industrielle Weiterentwicklung könnte zukünftig helfen, die gewünschten Materialeigenschaften auch bei möglichen Alternativkunststoffen zu erreichen. Bis dahin ist das Upcycling dieses Materials eine umwelt-schonende Alternative.

Dank des regional ansässigen Unternehmens SCHMITZ CARGOBULL konnten die Schüler der Klasse alte ausragierte LKW-Plane, welche nur durch ein umweltschädigendes Verfahren zu recyceln ist, upcyclen und individuelle, einzigartige und vielfältige Produkte entwickeln.

Qualität und Ästhetik sollten bei den kleinen und großen Exponaten zwar nicht verloren gehen, aber der Fokus lag nicht auf dem künstlerischen Ergebnis, sondern in der Form und Funktion. Zudem sollten keine neuen Materialien angeschafft werden, sondern weitestgehend alte Utensilienreste verwendet werden.

So entstanden neben unterschiedlichen Taschen auch einige Sitzmöbel. Die Klasse ging mit der Plane durch Nähen, Nieten, Kleben, Erhitzen und Einfassen auf „Tuchführung“ und hat dadurch die besonderen Eigenschaften und Merkmale des Gewebes kennengelernt. Das wasserdicke Material kommt daher vor allem dem Kulturbeutel und dem Fahrrad-Schirmhalter zugute. Wie strapazierfähig das Material aber wirklich ist, kann bei Übungen mit dem Boxsack erprobt werden. Für nachhaltige Kundenpräsentationen können das Stifte-/ Brillenetui oder auch die Fliege Funktion finden.

Das Ergebnis?  
tragbar – praktisch – nützlich – handlich – schön!



BESSER MACHEN!